

Ausschuss bespricht Finanzplan

Hadamar. Der Nachtragshaushalt für das laufende Jahr steht im Blickpunkt des Hadamarer Haupt- und Finanzausschusses am Donnerstag, 22. Oktober, 19 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathauses. Weiter sollen Änderungen der Friedhofsordnung, der Entwässerungssatzung und der Geschäftsordnung der Stadtverordneten besprochen werden. Außerdem steht auch der Bau einer öffentlichen Toilette zur Diskussion. Der Ausschuss tagt öffentlich, Einwohner sind als Zuhörer eingeladen. *vt*

Auto fährt Mopedfahrer um

Dornburg-Thalheim. Bereits am Mittwoch vergangener Woche hat ein Autofahrer in Thalheim einen Mopedfahrer angefahren und sich davongemacht. Erst jetzt wurde der Polizei der Unfall gemeldet, der sich um 7.30 Uhr abspielte. Von der Langgasse kommend war ein VW Golf 3 auf die Frickhöfer Straße eingebogen, ohne auf die Vorfahrt des Zweiradfahrers zu achten. Der 16-Jährige bremste, prallte jedoch gegen das Auto und stürzte. Das Auto setzte seine Fahrt in Richtung Hundsangen fort. Der Gestürzte konnte sich von dem flüchtenden grünen oder türkisfarbenen Wagen das Kennzeichen WW-LM oder LM-WW merken. Hinweise an die Polizei: ☎ (06431) 91400. *mnp*

VEREINE & VERBÄNDE

Hadamar-Niederhadamar. Der erste und zweite Tenor des Quartetts probt heute, 20. Oktober, schon ab 20.15 Uhr. Die Gesamtchorprobe für alle Sänger beginnt um 20.45 Uhr.

Dornburg-Wilsenroth. Die Chorgemeinschaft „Cäcilia-Frohsinn“ probt wieder am Mittwoch, 21. Oktober, um 20.30 Uhr in der Unterkirche. Die Probe am Freitag, 23. Oktober, fällt aus.

Dornburg-Frickhofen. Die Proben des Kirchenchores „St. Martin“ am heutigen Dienstag und am nächsten Dienstag müssen wegen Verhinderung des Chorleiters nochmals ausfallen. Die nächste Probe findet am Dienstag, 3. November, um 20 Uhr statt.

JAHRGÄNGE

Elz. Zu einem gemütlichem Beisammensein trifft sich der Jahrgang 1932/33 am Mittwoch, 21. Oktober, um 17 Uhr in der Gaststätte „Bett“.

TERMINE

Heute in Elz

Skat-Club „Kreuz-Bube“: 19.30 Uhr Training und Skatturnier für jedermann Spielabend in der Gaststätte der Tennisallee.

Heute in Hadamar

Stadtmuseum: 14-16 Uhr geöffnet.
NS-Gedenkstätte, Mönchberg 8: 9-16 Uhr geöffnet.

„Sommermärchen“ für den SV Elz

Neuer Kunstrasenplatz wurde offiziell seiner Bestimmung übergeben

Zwei Jahre vor dem 100. Geburtstag des Sportvereins darf der sich schon über ein ganz großes Geschenk freuen, den neuen Kunstrasenplatz.

Elz. Die ersten Punktspiele hat der neue Kunstrasenplatz in Elz schon hinter sich, am Sonntag wurde der Platz offiziell seiner Bestimmung übergeben und eingeweiht.

Bei herrlichem Wetter konnte Bürgermeister Horst Kaiser viele Gäste begrüßen, darunter auch Landrat Manfred Michel, den Sportkreisvorsitzenden Hermann Klaus sowie den Vorsitzenden des SV Elz, Sascha Schüren.

Vor einem Jahr noch Zukunftsmusik wurde dank des Konjunkturprogramms aus dem in die Jahre gekommenen Hartplatz ein Kunstrasenplatz und zusätzlich noch ein Kleinspielfeld. Rund 450.000 Euro wurden hierfür investiert. 380.000 aus Konjunkturmitteln, weitere 40.000 Euro will der Sportverein aus Spendengeldern aufbringen. Zudem wurden von Vereinsmitgliedern noch viel ehrenamtliche Arbeitsstunden eingebracht, so dass die Deckungslücke schon fast geschlossen werden kann. Dafür sprach Kaiser dem Sportverein ein dickes Lob aus.

In nur acht Wochen Bauzeit konnte in den Sommermonaten das Bauvorhaben realisiert werden. Dies unter anderem auch durch das perfekte Zusammenspiel der Elzer Firmen Heus und Bagger-Schenk, wie Kaiser hervorhob. „Drücken wir alle dem SV Elz die Daumen, dass er mit dieser neuen Sportanlage auf die Siegerstraße zurückfindet und von nun an schöne Erfolge feiern kann“.

Vorsitzender Sascha Schüren verwies auf den Einsatz von 62 freiwilligen Helfern zwischen vier und 68 Jahren und richtete seinen Dank



Die kleinen und großen Fußballer des SV Elz haben mit dem Kunstrasenplatz jetzt ideale Trainings- und Spielmöglichkeiten. Pfarrer Franz-Josef Kremer, Pfarrerin Monika Rupprecht und Bürgermeister Horst Kaiser (Foto rechts, von rechts) bei der Einweihung des Platzes. Fotos: Egenolf

auch an die Sponsoren, die bisher rund 36.000 Euro gespendet haben. „Für uns ist ein Sommermärchen wahr geworden“, betonte Schüren und bedankte sich bei Bürgermeister Kaiser und den Mitgliedern der Gemeindevertretung, die durch ihre Entscheidung das Ganze erst möglich gemacht hatten. Während andere Kommunen meist in den Straßenbau investierten, habe die Gemeinde in die Zukunft ihrer Jugend investiert. *eg*

In einer kurzen ökumenischen Andacht erbaten Pfarrerin Monika Rupprecht und Pfarrer Franz-Josef Kremer den Segen Gottes für die neue Anlage.

Im Anschluss war es den E-Jugendlichen des SV Elz vorbehalten, mit einem Einlagepiel den Platz zu eröffnen ehe im Anschluss in einer weiteren Partie die B-Junioren der Eintracht Frankfurt auf eine A/B-Jugendauswahl des Elzer Sportvereins trafen.



Kirchenchor erkundete Rom

Fünf Tage lang war der katholische Kirchenchor Hadamar in Rom unterwegs. Neben dem Besuch zahlreicher Sehenswürdigkeiten durfte dabei auch die Musik nicht zu kurz kommen.

Hadamar. Bei grau verhangenem Himmel startete der Kirchenchor zu seiner Flugreise. Strahlender Sonnenschein begrüßte die 46 Teilnehmer dann auf dem Flughafen Fiumicino. Bevor die Reisegruppe unter der Leitung von Alfons Bausch sich richtig akklimatisiert hatte, war sie auch schon mitten im Programm. Auf dem Weg zum Hotel besuchten die Hadamarer die Domitilla-Katakomben, eine unterirdische Grabanlage, und anschließend die Kirche St. Paul vor den Mauern. Neue Forschungen ergaben, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit der Apostel Paulus in dieser Basilika bestattet wurde. Sie ist eine von Roms vier Patriarchalbasiliken und enthält in Form von 265 Medaillons Porträts aller Päpste.

Der zweiten Tag begann mit einem mehrstündigen Gang durch die Vatikanischen Gärten. Nach einer Pause erfolgte einer der Glanzpunkte der Reise, der geführte Besuch der Sixtinischen Kapelle, ein Meisterwerk der Renaissance und Stätte der Papstwahl in den vergangenen Jahrhunderten, sowie durch den Petersdom, Papstkirche der katholischen Christenheit.

Eine Tagesfahrt führte am dritten Tag in die Sabiner Berge östlich von

Rom zum Kloster Sacro Speco. Dort lebte der heilige Benedikt als jugendlicher Mann drei Jahre in einer Felsengrotte, um in einsamer Nähe zu Gott seine Berufung zu erfahren. Dies machte ihn schließlich zum Gründervater der christlichen Klosterbewegung. Nachmittags stand der Besuch der berühmten Villa D'Este auf dem Programm. Der Sonntag stand im Zeichen einer Heiligsprechung durch den Papst im Petersdom. Unter ande-

rem wurde auch der Arnsteiner Pater Damian de Veuster heiliggesprochen, der 1889 starb, nachdem er sich zuvor im Dienste für die Aussätzigen auf einer Krankeninsel bei Hawaii selbst diese Krankheit zugezogen hatte. Abendliche Attraktion war schließlich die Teilnahme an einem Konzert in der St. Ignatius-Kirche. Dieses Konzert fand im Rahmen einer Wallfahrt des Bistums Limburg statt und wurde von den Limburger Domsingknaben, dem Limburger Domchor, der Mädchenkantorei und den Limburger Dombläsern gestaltet.

Vor dem Rückflug stand ein Rundgang mit Besuch des Piazza Navona, dem Trevi-Brunnen und der ebenso anziehenden Spanischen Treppe an. Ein Besuch im Pantheon, einem ehemaligen römischen Tempel, der später in eine christliche Kirche umgewandelt wurde, rundete das Programm ab und war Anlass und Kulisse für zwei Liedvorträge des Kirchenchores. *mnp*



Vor dem Petersdom formierte sich die Hadamarer Besuchergemeinschaft.

Dorferneuerung: Steinbacher können mitreden

Hadamar-Steinbach. Seit Oktober 2008 ist Steinbach anerkannter Förderschwerpunkt im hessischen Dorferneuerungsprogramm. Das Landesprogramm bietet den Bürgern und der Stadt Hadamar Möglichkeiten zur Entwicklung des alten Ortskerns, vor allem zur Sanierung und gestalterische Aufwertung von historischen Häusern. Dafür bietet das Land Hessen Zuschüsse.

Alle Steinbacher sind zu einer ersten Informationsversammlung am Dienstag, 27. Oktober, um 19.30 Uhr in die Mehrzweckhalle, Sportlereingang, eingeladen. Neben einer Einführung in das Dorferneuerungsprogramm stellt das Moderationsbüro sich und seine Arbeit vor. Am Ende des Abends soll die Bildung von Arbeitsgruppen beginnen, die an der Dorferneuerung mitarbeiten können. *mnp*

Musikalische Früherziehung

Hadamar. Unter dem Motto „Gemeinsam musizieren von Anfang an“ bietet der Musikverein „Hadamar Stadt und Land“ einen Kurs für musikalische Früherziehung an, in dem noch einige Plätze frei sind. Die neue Gruppe für die Jahrgänge 2002/2003 wird ab Montag, 26. Oktober, montags von 16.15 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindezentrum Niederhadamar angeboten. Eine weitere

Gruppe für die Jahrgänge 2003/2004 ist außerdem in Vorbereitung und könnte freitags um 16.30 Uhr beginnen.

Bei Interesse an musikalischer Früherziehung oder auch weiterführender Instrumentalbildung sind Carina Schlag, ☎ (06433) 509071, und Tanja Heuser, ☎ (06433) 961560, Ansprechpartnerinnen. *lu*

Bücherei zieht um

Hadamar. Die katholische öffentliche Bücherei Hadamar zieht aus dem Schloss in das Jesuitenkolleg am Franziskanerplatz, direkt gegenüber der Pfarrkirche St. Johannes

Nepomuk. Aus diesem Grund muss die Bücherei von Mittwoch, 21., bis Mittwoch, 28. Oktober, geschlossen bleiben. Ab Sonntag, 1. November, 11 Uhr, ist sie wieder in ihrem neuen

Domizil geöffnet. Ab diesem Tag gelten auch geänderte Öffnungszeiten: Sonntag von 11 bis 12 Uhr, Samstag von 15 bis 16.30 Uhr, Dienstag von 16 bis 17.30 Uhr.

Lauf für Schule und Kindergarten

Elbtal-Dorchheim. 1700 Euro kamen bei einem Sponsorenlauf zusammen, zu dem die Kinder der Elbtal-Schule gemeinsam mit denen des Dorchheimer Kindergartens starteten. Mehr als 80 Kinder und Jugendliche, aber auch zahlreiche Erwachsene machten sich gemeinsam daran, für die beiden Einrichtungen möglichst viel Geld zu-

sammen zu bekommen. Zuvor hatten sich die Teilnehmer Sponsoren gesucht, die für jede gelaufene Runde mindestens 50 Cent bezahlen mussten. Wer wollte, der konnte am Ende auch etwas mehr bezahlen. Es kam aber auch vor, dass so manches Elternteil „entsetzt“ über die Leistung ihres Sprösslings war. Einige legten auf der 500 Meter

langen Runde in Linden- und Birkenstraße los „wie die Feuerwehr“ und waren auch durch „Stopp“-Rufe des Sponsors nicht aufzuhalten.

Von zwei bis hoch zu 70 Jahren reichte die Altersspanne der Teilnehmer. Bei den jüngsten Läufern hatte der Zehnjährige Uwe Zatzke mit 29 die meisten Runden auf seinem Zettel. Und wie zu erfahren war, soll der Sponsorenlauf auch im nächsten Jahr stattfinden. Doch es wurde nicht nur gelaufen. So fanden sich die Frauengemeinschaften aus Heuchelheim, Hangenmeilingen und Elbgrund dazu bereit, Geld zu spenden und mit Bürgermeister Hubert Lenz und Pfarrer Johannes Jochemczyk wurden weitere Sponsoren gefunden, die am Ende sogar selber mitliefen. Geld kam auch durch den Verkauf von Kaffee und Kuchen dazu, während die Läufer an den Verpflegungstationen kostenlos Tee bekamen. *kdh*



Die jungen Läufer waren in Dorchheim kaum zu bremsen. Foto: Häring

Neue Majestäten in Oberzeuzheim

Schützen vergeben ihre Königs- und Rittertitel

Die Oberzeuzheimer Schützen haben mit Helfried Bausch einen neuen Schützenkönig. Im Rahmen eines Schützenballs wurden die neuen Würdenträger in ihr Amt eingeführt.

Hadamar-Oberzeuzheim. Es gab einiges zu tun für den Zweiten Vorsitzenden des Schützenvereins Oberzeuzheim, Björn Heep. Denn beim Königsschießen in der vergangenen Woche wurden nicht nur die neuen Ritter und Könige bei der Vereinsjugend und den Schützen gefunden. Auf der Anlage des Schützenvereins galt es auch, die Bürgerschützenkönige zu ermitteln. Bernd Heep wurde bei den Erwachsenen nach 179 Schuss Bürgerkönig und bei der Jugend setzte sich Marvin Giebeler nach 343 Schuss als neuer Bürger-Schützenkönig durch.

Auf vier „Vögel“ musste geschossen werden. Während die Jugend mit dem Luftgewehr auf zehn Meter anlegte, hatten die Erwachsenen dagegen schon ein bisschen mehr zu tun. Sie mussten mit einem Kleinkalibergewehr den Vogel auf einer Entfernung von 25 Meter treffen. Bei der Jugend stand nach dem

142. Schuss Doreen Philipps als Zweiter Ritter fest. Fast genau zwei Stunden später wurde erst der Erste Ritter gefunden: Nach dem 183. Schuss fiel der Stab bei Tim Ahlbach. Der Adler selber war dann noch widersperriger. Genau 144 Minuten und 293 Schuss brauchten die Jugendlichen des Vereins, um

mit Lukas Jung ihren Schützenkönig zu finden.

Fast genau so lang brauchten auch die erwachsenen Schützen, um ihre drei neuen Würdenträger zu ermitteln. Schon nach dem 39. Schuss und exakt 19 Minuten war Reinhold Weismüller neuer Zweiter Ritter. Peter Wehrle brauchte 84

Schuss, um nach 52 Minuten als neuer Erster Ritter festzustehen. Der neue Schützenkönig Helfried Bausch brachte es auf 228 Schuss und 99 Minuten. Andre Schouler gab als Schützenkönig 2008 seine Amtskette an Helfried Bausch weiter und half Björn Heep auch bei den übrigen Ehrungen. *kdh*



Bürgermeister Hans Beresko (rechts), Björn Heep und Andre Schouler (von links) führten die neuen Würdenträger des Schützenvereins in ihre Ämter ein: Reinhold Weismüller, Helfried Bausch, Peter Wehrle, Ulrike Bausch, Lukas Jung, Anna Kaiser, Doreen Philipps, Bernd Heep, Angelika Heep und Marvin Giebeler (weiter von links). Foto: kdh

Oktoberfest in Wilsenroth

Dornburg-Wilsenroth. Die Dornburg-Musikanten und die Chorgemeinschaft Cäcilia-Frohsinn laden zum Oktoberfest am Samstag, 24. Oktober, in die Mehrzweckhalle Wilsenroth ein. Freunde der Blasmusik und der bayrischen Gastronomie werden an diesem Abend eine Menge geboten bekommen. Mit dem Fassanstich wird um 19 Uhr das Programm eröffnet. Für den musikalischen Rahmen und die Oktoberfeststimmung sorgen die Dornburg-Musikanten sowie die Musikvereine aus Hundsangen und Obertiefenbach. Karten zum Preis von drei Euro gibt es nur an der Abendkasse. *mnp*

Basar für Kindersachen

Hadamar-Niederhadamar. Sachen rund ums Kind gibt es am Sonntag, 25. Oktober, beim Flohmarkt in der Glasfachscheule Hadamar. Von 14 bis 16 Uhr können die Kunden stöbern, kaufen und Kaffee und Kuchen genießen. Nähere Informationen gibt es in der Kindertagesstätte Marienfried, ☎ (06433) 2771. Tischreservierungen sind nicht mehr möglich. *mnp*

Gesprächskreis für Trauernde

Dornburg-Frickhofen. Wer einen nahestehenden Menschen verloren hat, sieht sich Ohnmacht und Wut, Traurigkeit und Zorn, Angst und Schuldgefühlen gegenüber. Zu einem Treffen, bei dem trauernde Menschen zusammenkommen, lädt Pastoralreferent Dr. Peter-Josef Mink für Mittwoch, 21. Oktober, 18 Uhr, ins katholische Pfarrheim Frickhofen ein. Gegenseitige Hilfe und Trost sowie Diskretion und Verschwiegenheit gehören zu den Grundregeln für jeden in der Gruppe. Weitere Teilnehmer können ohne Anmeldung dazukommen. *mnp*